

Mitteldeutsche Zeitung

Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent Mitteldeutsche Neueste Nachrichten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

177. Jahrgang Nr. 257

Schließung des am 2. Dezember 1933
in Merseburg abgehaltene
des Reichstages (Bericht über die
des Reichstages (Bericht über die
des Reichstages (Bericht über die

Merseburg, Mittwoch, den 3. November 1937

Donnerstag 2.10 (1937) (1937) (1937)
Sonntag 2.10 (1937) (1937) (1937)
Dienstag 2.10 (1937) (1937) (1937)
Mittwoch 2.10 (1937) (1937) (1937)
Freitag 2.10 (1937) (1937) (1937)
Samstag 2.10 (1937) (1937) (1937)

Einzelpreis 10 Pf.

Erste Schritte zur diplomatischen Anerkennung Francos

Dämmert es endlich in London?

Aufnahme getarnter Konsularbeziehungen in Aussicht genommen

Die „Daily Telegraph“ meint, es brenne eine Erklärung der englischen Regierung bezüglich einer gegenseitigen konsularischen Vertretung zwischen England und Nationalspanien an. Es sei einseitig beabsichtigt, einen Konsulanten mit einem oder mehreren Mitarbeitern zu ernennen mit dem Sitz in Barcelona, Agenten mit Recht und Privilegien ähnlich denen der Konsulanten sollten dann in einer Reihe von Städten Nationalspaniens eingesetzt werden. Ebenso sollen ähnliche Vertreter Nationalspaniens als anerkannte Vertreter in England zugelassen werden.

In der offiziellen Ankündigung wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieser Schritt nicht eine de-jure-Anerkennung der Regierung Francos bedeute. Jetzt aber, da die nationale Regierung in drei Häfen Spaniens einschließlich der atlantischen Küste die Lage beherrschte, erhebe sich ein solcher Schritt notwendig. Der britische Korrespondent der „Daily Mail“ nennt die Verhandlungen, die auf die Einleitung gegenseitiger konsularischer Vertretungen in Nationalspanien und England hinauslaufen sollen, den ersten Schritt in Richtung einer diplomatischen Anerkennung Francos.

Auf der Diensttagung des Hauptunterauschusses des Londoner Reichstagesauschusses wurde endlich eine Art von Einigung erzielt. Der Vorschlag wird am Donnerstag nur angenommen, um die vom Unterauschuss beschlossene Empfehlung zu befehlen.

Diese steht vor, es ist zu erwarten, dass der Entschlüsselungsprozess für die Verhandlung der Freiwillegentfrage von sämtlichen Mächten angenommen werden sollte; zweitens, dass der Vorbehalt des Hauptunterauschusses ermächtigt werden soll, sofort an die spanischen Parteien heranzutreten, um ihre Zustimmung zu dem Entschlüsselungsprozess zu erhalten. Es soll dabei die Haltung der einzelnen Staaten zu diesem Entschlüsselungsprozess den beiden spanischen Parteien bekanntgeben. In der Zwischenzeit soll der Hauptunterauschuss die fortgesetzten Fragen, die sich aus dem Entschlüsselungsprozess zur Verhandlung des Freiwillegentproblems ergeben, weiter fördern.

Ferner soll geprüft werden, welche Folgen sich aus der Tatsache ergeben, dass eine Macht, nämlich Sowjetrußland, der Genehmigung von Kriegsführenden Mächten nicht zustimmt, damit die erforderlichen Maßnahmen getroffen werden können, um den Entschlüsselungsprozess zu verwirklichen. Es ist also ausdrücklich festgelegt worden, dass die Haltung Sowjetrußlands geklärt werden muß, und daß eine Kompensation für eine sowjetrußländische Abstützung von Kriegsführenden Mächten festgelegt werden muß, bevor der Entschlüsselungsprozess endgültig angenommen wird.

Franco erwartet Kriegsende

Die in San Sebastian erscheinende Zeitung „La Voz de Espana“ veröffentlicht eine Unterredung ihres Berichterstatters mit dem spanischen Staatschef. Auf die Frage, ob das Kriegsende bald zu erwarten sei, erklärte General Franco u. a., daß man natürlich noch nicht genau angeben könne, wann der Krieg beendet sein werde. Schon könne man als sicher annehmen, daß dieser Tag viel näher ist, als man annimmt oder glaubt. Der Krieg werde durch den „veritablen Zusammenbruch“ der Bolschewisten, dessen Anzeichen bereits zu erkennen seien, liquidiert werden. Die künftigen die äußeren Anzeichen über den geheimen Zerfallsprozess, der meist unbemerkt vor sich gehe.

General Franco hat einen Erlass unterzeichnet, demzufolge die Jahre 1928 als dem Reichsdenkmal entfallen wird. Die Jahreszahl 1928 war die erste, die zu Beginn des spanischen Krieges unter der Woffen gerufen worden war. Die Entlassung der Jahreszahl 1928 ist eine Folge der Ausrückung der Vorkriegszeit.

Was Asturien gebührt hätte

Unter den Schriftstücken, die der Oberhauptling der bolschewistischen Nordarmee „Oberst“ Prada zurückgelassen hat, ist ein an die einzelnen Verbände gerichteter Schriftstück. Besetzt gefunden worden, durch den die Be-

führung der gesamten Kriegsinstruktion und ihrer Bestände angeordnet wurde. Für die Ausführung dieses Befehls, dessen geistlicher Urheber der „Verteilungsmittel“ Prieto war, wurde eine Frist von 24 Stunden gegeben. — Die Ausführung scheiterte jedoch an dem unerwartet ignominiosen Vortritt der Nationalen.

Millionen für rotspanische Agitation

Die spanischen Bolschewisten sammeln, wie in Paris verlautet, einen Agitationsfonds in Höhe von 6 Millionen Franken in ausländischer Währung an. Das Geld soll dazu dienen, um in europäischen Ländern für Nationalspanien zu agitieren. Außerdem wurden 200.000 Dollar für den gleichen Zweck zur Verwendung in Nord- und Südamerika bereitgestellt. Die Bolschewisten wollen in USA eine Zeitung kaufen, um diese dann auch in Südamerika zu verbreiten.

Herriot vom Sowjetpakt enttäuscht

Trotz dem Abbruch des Moskauer sozialistischen Parteitagess in Paris erklärte der frühere Vorsitzende dieser Partei und Vater

Grabmal für v. Seeckt enthüllt

„Ueber Gräber vorwärts“!

Generaloberst Freiherr v. Frisch sprach an der Gruft

Auf dem alten Invalidenfriedhof in der Schöndorferstraße in Berlin, der zahlreiche Gräber von Männern birgt, deren Namen in der preussischen Geschichte einen hellen Klang haben, wurde am Dienstag ein von der Reichsregierung errichtetes Grabmal für den am 27. Dezember 1936 verstorbenen Generaloberst a. D. von Seeckt mit einer feierlichen feierlichen Zeremonie enthüllt. Neben der Gemahlin sah man die einzige Schwester des verewigten Generalobersten, Gräfin Rothfrisch, die letzte Vertreterin des Geschlechtes von Seeckt. Ferner waren anwesend zahlreiche hohe Offiziere der Wehrmacht.

Nach einem Choral des Musikkorps des Infanterie-Regiments 67 übernahm der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst Freiherr von Frisch, namens der Reichsregierung das Grabmal der Witwe und der Familie von Seeckt zu treuen Händen. In seiner Ansprache führte der Generaloberst u. a. aus: „Ueber Gräber vorwärts“ — das ist das Wort, das Generaloberst von Seeckt uns zurief, als er von uns Abschied nahm, damals im Herbst 1926, als er gezwungen wurde, sein Werk, das von ihm geschaffene Reichsheer, zu verlassen. — Ueber Gräber vorwärts“ sind die Worte, die uns — ein ewiger Mah-

des französisch-sowjetrußischen Paktes Herriot, dieses Abkommen habe ihn in gewissem Sinne enttäuscht. Er habe sich immerhin sehr um die Durchsetzung dieses Paktes bemüht, sei aber jetzt gezwungen, diese Forderung zu machen. Sodann sprach Herriot über das feierliche Begräbnis der Truppen des Generalen Franco und betonte, die völlige Definition der französisch-spanischen Grenze würde nur eine neue Verfestigung der Lage mit sich bringen. Zwischen Herriot und dem Kriegsminister Daladier fand übrigens auch eine Befprechung über die kommunistische Agitation im französisch-amerikanischen Heere statt, die Daladier allmählich auf die Nerven fällt.

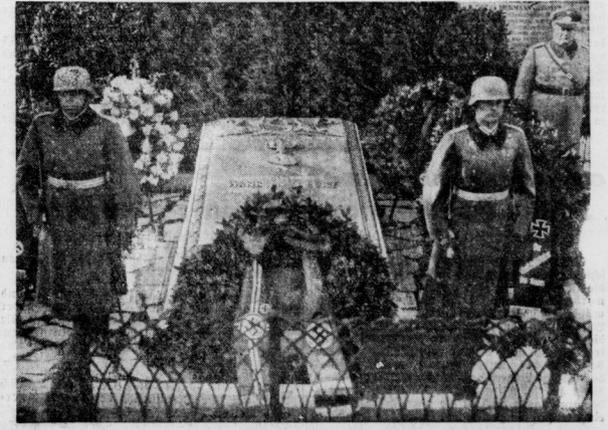
Roter Monatslohn gleich 10 Pfund Wurst

Die Moskauer Blätter veröffentlichen eine Verordnung des Rates der Volkskommissare, wonach der monatliche Lohn für Industriearbeiter nicht weniger als 115 Rubel betragen solle. Dieser Monatslohn, den heute Millionen ungelerner Arbeiter in der Sowjetunion beziehen, hat bei den gegenwärtigen Preisen die Kaufkraft von einem halben Paar Schuhe oder einem Viertel Kilo Gramm milderer Qualität fünf Kilogramm Wurst oder zehn Kilogramm Getreide.

von dem Grabmal dieses unverachteten großen Soldaten und Mannes entgegenkommend, dem Grabmal, das heute das dankbare Vaterland seinem großen Sohne weihen, sein Leben und Werk späteren Geschlechtern zu künden. — Die Worte zu befolgen, sei uns Befehl! Sie zu bewahren, ist uns Gebot, denen die Persönlichkeit und das Werk des Generalobersten von Seeckt noch persönliche Erlebnis wurde, aber auch tief innere Herzpflicht.

Unter den Rängen des Heeres vom guten Kameraden legte anschließend der Oberbefehlshaber des Heeres einen Kranz an dem Grabdenkmal nieder. General der Artillerie Keitel überbrachte einen Kranz des Oberbefehlshabers der Wehrmacht, Reichsriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg. Mit dem Regimentsmarsch des Infanterie-Regiments 67 schloß die Gedenkfeier.

Das Grabmal, ein großer Sarkophag, ist eine Schöpfung des Bildhauers Major der Landwehr a. D. Zannmann. Auf einer Bronzetafel, die den ganzen Steinblock bedeckt, steht man unter mit Lorbeerzweigen gekrönten Ästen die Worte des verewigten Generalobersten „Ueber Gräber vorwärts“. Neben dem Namen des Verewigten ist das Datum des Todes und das Geburts- und Todesdatum des Toten.



Juda verlor eine Schlacht

SD. In seinem händigen Verleumdungs-krieg gegen den Nationalsozialismus hat das Welt-Judentum eine Schlacht erlitten. Der im Berner Prozeß erfolgte Freispruch betrifft zwar nur zwei brave Schweizer Bürger, die sich auf Antrag der dortigen jüdischen Kultusgemeinde vor dem Gericht wegen angeleglicher Heberetung des Schand- und Schmutzzeichens an verurteilten hatten, aber in Wirklichkeit mochte hier das Judentum den neuen deutschen Staat auf die Anklagebank setzen. Es wollte durch ein neutrales Gericht und durch ein neutrales Urteil eine Handhabe bekommen, um überall in der Welt den antijüdischen Abwehrkampf Deutschlands als ungesetzlich und unmoralisch verurteilen zu können. Indem man vor dem Forum eines schweizerischen Gerichtes versuchte, die angelegliche Unrechtheit der von den Angeklagten verbrochenen „Protokolle der Weisen von Zion“ nachzuweisen, glaubte man die gesamte deutsche Propaganda diffamieren zu können. Denn mag die Niederschrift dieser Protokolle nun echt oder nicht sein, das Bild, das sie vom Treiben des internationalen Judentums entwirft, ist jedenfalls bis zum letzten Z-Strich echt, es wird tagtäglich durch die Erfahrung bestätigt. Um sich von dem Vorwurf einer geheimen Weltverschwörung über die unterworfenen Völker zu entlasten, um zugleich ein Beweismittel gegen das erachtete Judentum in die Hand zu bekommen, infamierten die Juden den Prozeß gegen die Protokolle. Wie diese Entlastungsversuche zuerst erfolgreich vorgetragen, dann aber in zweiter Instanz zum Scheitern gebracht wurde, das ist in der Urteilsbegründung des Berner Gerichtes nachzulesen.

Was aber dem schweizerischen Richter-spruch seine große politische Bedeutung verleiht, das ist die Wirkung, die von ihm auf das Weltjudentum ausgehen wird. Zwar neigt die meiste unter jüdischem Einfluß stehende Weltpresse nun, die in Bern erlittene Niederlage möglichst mit Zufälligkeiten zu überdecken und den Prozeß als eine Banalität hinzustellen. Doch gerade dieses Schweigen entfällt das Eingeständnis der verlorenen Schlacht. Denn noch während des ersten Rechtszuges, der gänzlich für die Israeliten ausgefallen ist, haben die Juden eine unwertere Debatte gegen das Dritte Reich entfacht, haben sie von einem „antijüdischen“ Siege über Deutschland“ gesprochen. Da sie nun kleinlaut geworden sind, können wir mit Recht von einem großen Siege über die internationale Judenclique sprechen.

Man darf diesen Berner Prozeß nicht als einen Einzelakt und sich beschränken, sondern muß ihn als ein Glied in der langen Kette jüdischer Verleumdungsaktionen ansehen, die schon während der Vorkriegszeit, dann im Weltkrieg, während des Zwischenreiches und erst jetzt nach der Wadstregierung Hitlers gegen Deutschland gerichtet wurden. Die Juden sind sich der starken propagandistischen Wirkung, die durch geschickte Ausnutzung von Gerichtsurteilen auf die breiten Massen ausgeht, werden kann, reich bewußt gewesen. Sie haben deshalb immer wieder bemüht, mit Hilfe ihrer Richter, Staatsanwälte und Zeugen Prozesse aufzuheben, welche die Weltmeinung in ihrem Sinne beeinflussen könnten. Man denke nur an den Harden-Prozeß vor dem Arien, man denke an die Greuelbege und Spionageprozeß 1914 bis 1918, man denke an die Kriegsverbrecher-Prozesse in denen der deutsche General als Verbrecher schließlich abgetan wurde, man erinnere sich der Fremdenprozeße, durch die die Entenregierung sich von dem Schmutz der Korruption reinwaschen wollte, indem sie den innerpolitischen Gegner als „Mörder“ diffamierte.

Man denke auch an die Komödie der Schauprozesse in Paris und London, die ein Geheiß gegen den deutschen Reichstagsbrandprozeß bilden sollten, an den Kairoer Judenprozeß und alle die anderen Gerichtsverfahren, die seit 1933 rund um Deutschland, in der Tschedolomatei, der Schweiz, den Niederlanden, Ägypten, Danzig usw. vom Stapel gelassen wurden und die samt und sonders mit jüdischen Niederlagen endeten. Der Berner Prozeß sollte nun die große Wendung bringen, sollte vor allem die Scharte von Ritz. ausweichen, aber der israelitische



Zeit der Raubjagd

Die Jugend denkt an Weihnachten.

Hoffentlich denkt die Jugend an Weihnachten, denn es ist nicht mehr so fern. Aber mit der Raubjagd hantiert, der muß Geduld haben und nicht mit Gewalt darauf losgehen, sonst — peng! ist das feine Sägeblatt entzweit.

Früher, als wir noch jung und schön waren — jetzt sind wir nur noch schön — haben wir die mit der Raubjagd arbeiteten: herrliches Gehäufte für Mutters' Uhr, Bilderrahmen mit phantastischen Schmuckeln, Röhrlöcher für die Schmelzer aber gar schon für die Daktylen und einen Briefträger für den Vater. Derzeit ist das, wenn man am heiligen Abend diese niedlichen Sägeblättchen überreichen konnte. Aber eben so schön waren die langen Abende, an denen man nach Erleuchtung der Schatzkisten die feine Leinwand mit Lampenlichtern und dem Sägeblatt (außer die vorgezeichnete Linie der Vorlage nachzog, dabei ehrlig das Sägemehl fortputzte). Immer sinnig und behutsam war die Arbeit, denn bei der Raubjagd läßt sich nichts erzwingen. Wie oft ist es vorgekommen, daß ein beinahe fertiges Stück zu guter Heil noch zerbrach. Man hätte sich vor Ärger die Nase abstoßen — aber man kam ja ja leicht heran.

Also ruhig Blut und warme Unterhosen. Mit Geduld und Vorsicht wurde wieder von vorn

angefangen — mit Vorsicht für das Leben, in dem ja auch nicht alles auf Anhieb gelingt. Mit Geduld und Spude wurde schließlich das feine Werk vollendet. Es wurde dann bronziert oder mit feinem Lack getrichen und von jedermann höchlich bewundert.

Auch unsere Jungen machen heute wohl noch Raubjagdarbeiten — man muß es wenigstens annehmen, denn überall gibt es ja noch das Handwerkszeug: die eigenartige Sägeblättchen, den langen Bohrer, die Stemmstichzange mit Stempel zu kaufen. Sagt nicht, meine Lieben, die hübschen Sägeblättchen, die fleißige und geschickte Jungenhände damit herstellten, seien nicht. Es gibt tüchtige Handwerker und mehrer Künstler auch auf diesem Gebiete. So sah manche Lampenkrone, die mit der Raubjagd hergestellt war und gelben Reich in mir weckte. Mit Annuit hoheln sich als Silhouetten prächtige Sockeln von hellen Grundes oder es waren zierliche Schächer- und Notofolbilder, die in ihrem feinen Schmuck an Watteau erinnerten.

Ja, lieber Leser, auch Erwachsene handhaben noch die Raubjagd, das sind die Meister dieser Kunst. Wir aber freuen uns, wenn wir unsere Jungen noch etwas dafür übrig haben. Es liegt doch eine feine Stimmung über solch einem Tisch, wenn rund um den Tisch der Dämmerheit die ganze Familie verammelt ist. Die letzte Tisch bunte Blüthen ins Lichtschuß. Mutter klopft stolz aber notwendig strümpfe, Karaden sagt, Vater liest die Zeitung und raucht dabei, als wenn ein kleiner Baum bei ihm.

Wenn auch mal ein Sägeblatt springt, wenn auch allerlei Holzstaub auf den Teppich fällt — freut sich doch, daß ihr alle so gelund und guter Dinge zusammen seid! Müll ist nicht laut und unsere Schichten sind zugleich unsere stillsten Stunden.

Volksbildungsstätte Merseburg

Der Winterabschnitt 1937/38 beginnt am 4. November. — Der gedruckte Arbeitsplan wird kostenlos verteilt. — Die Hörerkarte für den Winterabschnitt 1937/38 kostet nur 30 Pf.

Mit dem 4. November legt die Arbeit der Volksbildungsstätte Merseburg des Deutschen Volksbildungswerkes in der Deutschen Arbeitsfront ein. Der jetzt erscheinende Arbeitsplan unterrichtet über sämtliche Veranstaltungen, die in Merseburg, Zeuna, Bad Dürrenberg, Frankleben (Gehelau), Bad Nauendorf, Schafstädt, Schkeuditz und Witten durchzuführen werden. Die Feier zum Anbruch des Besonderen Volksbildungswortes kann erst am 19. November durchgeführt werden. Bei dieser Gelegenheit wird der Sonderberichterstattung des Deutschen Volksbildungswerkes, Pp. W. F. Wagner, einen Vortrag über

„Arbeitsfreie und Arbeitshingewiesen. Hier ist die Möglichkeit gegeben, das Schachspiel zu erlernen und Volkswirtschaft zu pflegen. Außer Handharmonika, Boßhüte und Waite können bei genügender Beschäftigung auch noch andere Instrumente berücksichtigt werden. Ausgewählte Fachkräfte sind für die einzelnen Sogebiete eingeteilt. In den Kurien werden Deutsch und Niederdeutsch, ferner Fremdsprachen gelehrt. Wollen Sie eine Fremdsprache lernen? Bitte, Sie haben die Wahl zwischen Englisch und Spanisch. Darüber hinaus ist geplant, 2 Sprachkurse einzuleiten in französischer Sprache, falls genügend Meldungen eingehen. Schon jetzt die

„Arbeitsfreie Spanien“ hatten und unter Verwendung von Lichtbildern über Sehenswürdigkeiten in Bilbao und an anderen Orten berichten. Für die musikalische Ausgestaltung der Feier sorgt die Kapelle des Fiegerhorstes Merseburg.

Bereits am Donnerstag, 4. November, wird ein Dichtabend zur „Woche des Deutschen Buches“ durchgeführt.

Grat Doffi liest aus seinen Dichtungen. Dieser Abend wird von der Merseburger HJ. ausgearbeitet. Welche Bedeutung die Partifestellen dem Werte der Volksbildungsstätte und seiner Arbeit bemessen, zeigen

Teppich-Trotzsch

HALLE-SAALE, GROSSE ULRICHSTR. 1

ums die Bekehrung, die der Bauleiter Elowatoral Engeling diesen Anstalten mitgegeben hat. „Mitte 1937“, so schreibt der Bauleiter, „im Rahmen des Deutschen Volksbildungswerkes in Merseburg Stadt und Land jederzeit Trägerin einer Bildungsarbeit sein, die — ausgehend von der Förderung des Gemeinwohlens — die notwendigsten weltanschaulichen Festigung in breiter Form vermitteln.“

Welche Fülle von Bildungsmöglichkeiten geboten wird, zeigt ein Blick in den Arbeitsplan. Einzelveranstaltungen und Volksbildungsabende über weltanschaulich-politische und über allgemeinbildende Stoffe verschiedenster Art sind vorgelesen. Im Kreisgebiet sind

insgesamt 5 Vortragsreihen in Aussicht genommen, in denen 2 bis 6 Vorträge unter einem Leitwort zusammengeschlossen werden. Hier wird die Klassenlehrerlehre, Klassen- und Besichtigungspläne, die deutsche Volkstümlichkeit, die junge deutsche Dichtung und die Heimatgeschichte zu Worte kommen. Einige Vortragsreihen sind für Anhaber der Hörerkarte frei. Auch die öffentlichen Arbeitseingewöhnungen in Merseburg, Zeuna und Bad Dürrenberg, die der Begehrdung der Reichsjugendbrigade dienen.

Öffentlichen Arbeitseingewöhnungen in Merseburg, Zeuna und Bad Dürrenberg, die der Begehrdung der Reichsjugendbrigade dienen.

Schlicher Sturz vom Bau

Am Dienstag ereignete sich im Werk Schlopa ein schwerer Unfall. Der bei einer Baufirma beschäftigte ledige Schlofer Gerhard Keller aus Tollwitz stürzte von einem Neubau. Dabei zog er sich 10 schwere Verletzungen zu, daß er an den Folgen verstorben ist.

Familienchronik

der „Merseburger Zeitung“.

Am Donnerstag begibt Frau vermittelte Luise Weiß geb. George, Hüllerstraße 2 wohnhaft, den 81. Geburtstag. Die alte Dame erfreut sich im hohen Alter noch recht guter Frische und Mäßigkeit. Sie kam aus der Provinz Posen und wohnt seit 27 Jahren zu den Witzbürgerinnen unserer Stadt. Ein herzliches „Gut auf“ für weitere gesunde Lebensjahre!

Neue Gemeindefesther

auf dem Neumarkt.

Anfolge Ausscheidens der bisherigen Gemeindefesther Maria verließ Schwester Elisabeth Robles am 1. November den Dienst in der Neumarktgemeinde. Ehemann Schwester Maria hatte sich während ihrer längeren Tätigkeit viele Freunde erworben. Ihr Wegang wird daher sehr bedauert.

Oktober — ein Heiratmonat

47 Eheschließungen!

Vor dem Standesamt Merseburg wurden beurkundet:

43 Geburten (34 Knaben und 9 Mädchen);

40 Todesfälle (16 männliche und 24 weibliche Personen) und 1 Totgeburt;

47 Eheschließungen.

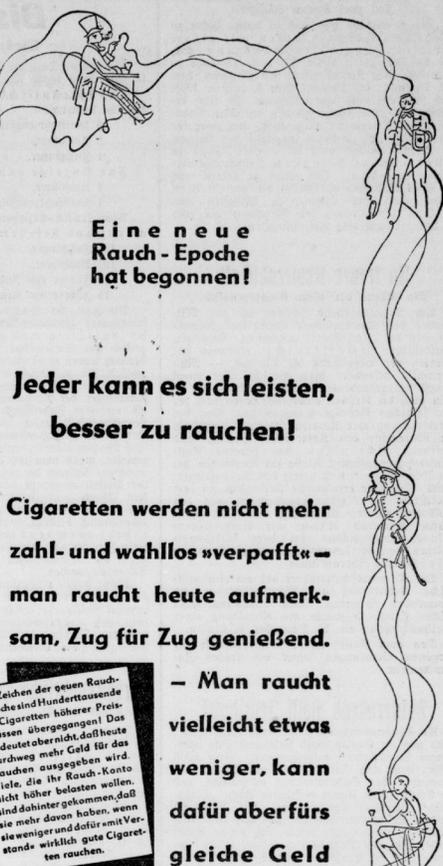
Die Zahl der Eheschließungen ist als ein Reford in den Annalen des Merseburger Standesamtes anzusehen, in den letzten zehn Jahren ist diese Monatsziffer noch nie erreicht worden. Im ersten Vierteljahr — also in drei Monaten — schritten demgegenüber nur 41 Paare zum Standesamt.

Mißbrauch des Feuerwehlers

Unglaubliche Dummheit!

Von unreinen Menschen wurde am Sonntag, gegen 20 Uhr, ein Feuerwehler mißbräuchlich eingeschlagen.

Wir hören hierzu, daß am 7. Juli d. J. in Gera ein 24jähriger Hallenser wegen des gleichen Vergehens vom Schnellrichter zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt wurde, da eine solche Handlungsweise nicht nur mit einer Geldstrafe geahndet werden könne. Außerdem muß der Betreffte die recht hohen Kosten für das Anordnen der Wehr bezahlen. Auch wer teils auf dem Standesamt, daß nur eine strenge Bestrafung als Sühne für solchen Mißbrauch öffentlicher Einrichtungen in Frage kommen kann.



Eine neue Rauch-Epoche hat begonnen!

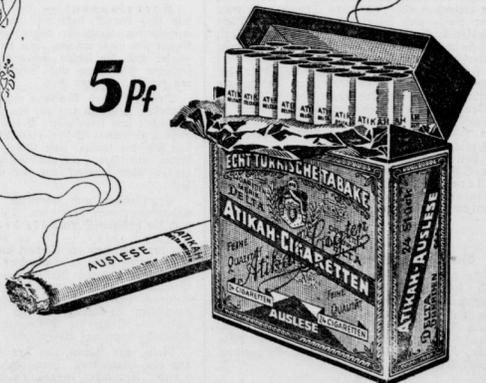
Jeder kann es sich leisten, besser zu rauchen!

Cigaretten werden nicht mehr zahl- und wahllos »verpafft« — man raucht heute aufmerksam, Zug für Zug genießend.

— Man raucht vielleicht etwas weniger, kann dafür aber fürs gleiche Geld

besser rauchen. Und für 5 Pfennig bekommen Sie eine Cigarette, die wertvollste Tabake in vollendeter Harmonie vereinigt: ATIKAH!

ATIKAH führt in die neue Rauch-Epoche



Seitagsrundfahrten für Weihnacht

Zwei neue Wochen Gültigkeit. Die Rundfahrten gibt es in diesem Jahre zu Weihnachten... Die Karten gelten von Donnerstag...

Zur Verkehrserziehungswoche

Bist Du auch dabei?

Diesmal waren die Fußgänger die größten Sünder.

- Am zweiten Tage der Verkehrserziehungswoche in Merseburg... 16 Kraftfahrzeuge, 5 Radfahrer, 1 Fußgänger...

maßen. Es ist doch so einfach, sich nicht auf der Straße zu bewegen, ein Kind lernt es spielen, aber die Erwachsenen verlernen es immer wieder.

Reichswetterdienst

Bericht vom 2. November, abends. Die Wetterlage hat sich wieder gefeilt. Kalte Luft artifizien... Reichswetterdienst... Temperatur...

Das Wetter in Merseburg.

Table with weather data for Merseburg: Temperature (9° to 12°), Wind (12 to 14), etc.

Der Morgen ist der Morgen der Pfingstfeier. Der Vormittag ist der Morgen der Pfingstfeier... Vorhermorgen war der Morgen der Pfingstfeier...

„Pat und Patagon“

Eine ganz unaufrichtige Geschichte, aber das verzeihliche Publikum mag sich noch freuen... „Pat und Patagon“...

Der schlimmste Weg, den man wählen kann, ist der, keinen zu wählen.

brüchigen noch ganz nach dem Sinn von 1837 — also ein Wiedererleben... Wilhelm Steinbrecher.

Wandelung von Familienunterstützung

Zwischen Arbeitslosen und Beschäftigten. Ein gemeinsamer Gehalt der Beschäftigten... Familienunterstützung...

Elektrische Anlagen durch den Hochmann

Elektrische Anlagen durch den Hochmann... Die Grundidee der Arbeit zu beachten ist, heißt: Nur ordnungsgemäß hergestellte und unterhalten...

Saltsinne!

Herz glauben? — Bei Gott, nein; wir sind falsche Leute, das wir einem freibleibenden, aufgeregten Geistes angehören... Saltsinne!

Ein Sparklein nicht am Platz!

Eine durchgebrannte Sicherung muß immer durch eine neue ersetzt werden. Fahrlässiger Umgang und leichtfertige Mißbräuche...

Kommen Sie sofort heraus. Herr. Ich erlaube nicht, daß Sie meinen dreizehnten Bullen reizen. (Humorist.)

In treuer Kameradschaft

Am Abend der eben. Kampfnovellen. Am Freitagabend fanden hier die Mitglieder der Kameradschaft... Kameradschaft...

Düsterabend von Freitag

Am Freitagabend, am Donnerstag im „Kaffee“, wird uns im Garten... Düsterabend von Freitag...

Welche Steuern sind fällig?

- 1. Nov.: Zahlung der im Oktober einbehaltenen Lohn- und Gehaltssteuer... 20. Nov.: Zahlung der Einkommensteuer...

Reiten und Fahren

Schülerlehrgänge auf der Gruppen-Reitbahn der SA in Stendal. Auf der Gruppen-Reitbahn der SA in Stendal finden sich... Reiten und Fahren...

Gau Halle-Merseburg spendete.

An der 15. Spendenliste des Winterhilfswerks sind folgende Beiträge aus dem Gau Halle-Merseburg verzeichnet: Hanshold... Spenden...

Neue Musterleistungen für Kranenstellen.

Das Reichsversicherungsamt hat für die Verwaltung der Kranenstellen neue Musterleistungen... Kranenstellen...

Arbeitspolitische Tagung der NSD.

Oberst NSD und Staatssekretär Reichardt sprechen. In der Zeit vom 11. bis 13. November traten die Betriebsräte und Betriebskassen...

Arbeitspolitische Tagung der NSD.

Der zweite Tag beginnt mit einem Vortrag von Reichsamtseiler Franz Ender über... Arbeitspolitische Tagung der NSD...

Arbeitspolitische Tagung der NSD.

Die Arbeitspolitische Tagung der NSD... Die Arbeitspolitische Tagung der NSD...

Arbeitspolitische Tagung der NSD.

Die Arbeitspolitische Tagung der NSD... Die Arbeitspolitische Tagung der NSD...

Arbeitspolitische Tagung der NSD.

Die Arbeitspolitische Tagung der NSD... Die Arbeitspolitische Tagung der NSD...

Arbeitspolitische Tagung der NSD.

Die Arbeitspolitische Tagung der NSD... Die Arbeitspolitische Tagung der NSD...

Arbeitspolitische Tagung der NSD.

Die Arbeitspolitische Tagung der NSD... Die Arbeitspolitische Tagung der NSD...

Arbeitspolitische Tagung der NSD.

Die Arbeitspolitische Tagung der NSD... Die Arbeitspolitische Tagung der NSD...





Unterhaltungsblatt

Olympia der Jäger

Internationale Jagdausstellung eröffnet

Reichsforstmeister Generaloberst Göring eröffnet heute feierlich die große Internationale Jagdausstellung in Berlin 1937.

Bei solchem Wetter findet die Jagd im Saal statt. Dieser Saal kann zum ersten Mal, seit die Menschen das edle Weidwerk treiben, jetzt auf der Internationalen Jagdausstellung Berlin 1937 wahrgenommen werden.

Wald bewegt sich; wenn auch nur im Bilde, so doch im übrigen genau so, wie in der Natur. Denn es sind auch keine geteilt, sondern Naturaufnahmen. Da tritt aus der Dichtung ein alter Jäger heraus, nicht ein Motivbild durch das Alkohol, ist auf grüner Schlinge das Rehwild.

Aber die Halle, von der wir bisher gesprochen haben, ist nur eine von neuen. Insgesamt sind 50 000 Quadratmeter Hallenfläche durch die Show in Anspruch genommen.

Deutsches Bild im deutschen Wald

Und dieser Titel verleiht nicht zuviel. Es ist der große Akt, das Ephemere und Ewigkeitsartige dieser Ausstellung, daß sie nicht an ein Museum erinnert oder an die Räume eines Tierausstellers, daß sie uns vielmehr das deutsche Bild im der Natur zeigt.

Im Grunde dieses Bildereignisses gibt es noch etwas ganz Besonderes, den Filmspektakel der Deutschen Jägergesellschaft.

auf dem man wirklich und tatsächlich mit Kleinfaulbüchsen auf Wild schießen kann. Dieses

vielfartige Zusammenkünfte und Treffen der Jäger werden als allen fünf Erdteilen mit ihr verbunden sind.

Was die Sonderjagden der einzelnen Länder bieten, ist zum großen Teil ebenfalls einseitig. Man sieht wunderbare Dioramen, die uns, ähnlich wie der fälschliche deutsche Wald, in die lebendigste Landschaft jener Dämmerstunde versetzen, und man sieht insbesondere Jagdtrophäen, wie sie in dieser Erleuchtung noch nie zuvor gleich zahlreich gezeigt worden sind.

Sorgenkind Ruf

Mander Ruf hat schon schlimmere Folgen gezeitigt, als es in der Absicht des Holdens lag. Es sei hier nicht der medizinischen Gefährlichkeit des Rufes oder jenes verboten, oft ganz vereinzelt Rufes gedacht, der selbst in Erscheinungen eine ausfallende Rolle spielte.



Rechts sieht man ein Bild aus der bulgarischen Abteilung, und zwar Geier, links einen Hirsch in der Ruhestellung. (Scherl-D. ...)

Chlorodont die Qualitäts-Zahnpaste

Katrina kämpft mit der Zivilisation. Roman eines jungen Mädchens von Alexander Wilson Sillescu. 20) Katrina schwante, die Eric verlagten — sie sank langsam zu Boden. Sie schüttelte, ohne zu wissen, was sie tat, den leblosen Körper.

Katrina kam sehr schnell zu sich. Sie rief sich die Augen, schaute um sich. Die Polizei! ... waren ihre ersten Worte. Sie konnte sich an alles ganz genau erinnern, und obwohl sie noch hart nach Alkohol roch, war sie wieder vollkommen nüchtern. Sie hatte nur sehr harte Kopfschmerzen und fühlte sich etwas schwach.

„Hier auf dem Bett!“ „Und Sie fischen daraus?“ „Doch die Dame da unten ...“ „Rhinoseros!“ „Jawohl, Herr Kriminalrat!“ sagte der gute Müller erschrocken. Er wußte zwar nicht, warum er ein „Rhinoseros“ sein sollte, er war aber an die Art seines Obelis gewöhnt.

„Ich kann also gehen?“ fragte der Arzt gähmend. „Natürlich. Leben Sie unten den Befehl knapp auf und dann — rin in die Welt!“ „Doch besser werden Sie nicht schlafen.“ Der Arzt zog die Gummihandschuhe aus, streifte sich und blickte noch einmal zu der Leiche hin. „Das war ein schöner Herr ... höchstens fünfzigjährig — und schon drüber. So leicht hat's untermier nicht ... also, Nacht bekommen!“



99—912. 96 Halle

Die Fußballspiele am 7. November.

Der erste Novemberabend bringt Merseburgs Fußballspielern einen Großkampf, wie er wohl kaum zu überbieten sein wird. Die beiden alten Rivalen 99 und 96 Halle treffen im ersten Gaugruppenspiel zusammen.

- 99 Merseburg - VfL. 96 Halle, 1. S. B. Jena - Defina 05, SpVgg. Eintracht - Eintracht, Sportfreunde Halle - Jc. Lützenh.

Deutsches Turn- und Sportfest

Was in den einzelnen Sportarten geplant ist.

Die Vorbereitungen für das Deutsche Turn- und Sportfest 1938, das Ende Juli in Breslau stattfinden wird, sind in vollem Gange.

Gibt es in den anderen Sportarten auch keine Wettbewerbe, so ist man doch darauf bedacht, die Kämpfe lebendig und nach Möglichkeit neuartig zu gestalten.

Man hört, daß die Städteklassen veranstaltet werden. Ähnliches haben die Handballspieler vor, die an ein Turnier mit 32 Städtegemeinschaften denken.

Am 28. November findet im Gesellschaftshaus Leuna der Wettkampf der Gaugruppenmeisterschaft im Mannschafsturnen statt.

Am 28. November findet im Gesellschaftshaus Leuna der Wettkampf der Gaugruppenmeisterschaft im Mannschafsturnen statt.

Die deutsche Rugby-Nationalmannschaft befreit im kommenden Frühjahr bei Ganderfeld gegen Frankreich am 8. März in Stuttgart.

Rugby-Länderspiel mit Rumänien

Die deutsche Rugby-Nationalmannschaft befreit im kommenden Frühjahr bei Ganderfeld gegen Frankreich am 8. März in Stuttgart.

Deutsche Turner nach Riga

Der Rigaer Turnverein feiert am 27. November sein 75-jähriges Bestehen mit einem großen Sporthausfest.

... und nach Solbad.

Eine zweite Auswahlmannschaft wird im Dezember in Holland ihr Können in einem Sporthaus zeigen.

Deutsche Gerät-Wettkämpfe in Karlsruhe

Die Endkämpfe um die Deutschen Gerät-Wettkämpfe kommen am 6. März zum Abschluss.

Jana Hludra verließ Berlin

Der holländische Gerätmeister und bekannte Turner der Deutschland-Riege, Hans Hludra, ist am 2. November nach Solbad abgereist.

Wassersport

Schlacht schwamm Europarekord

Während einer prägnanten Leistung wartete der Deutsche Meister im Schwimmen, Heinz Schlawig (Vera) anlässlich des Jubiläumsschwimmens des Charloitenbades.

Waldlauf in Merseburg

Zu dem am kommenden Sonntag mit Start und Ziel auf dem 90er Platz stattfindenden Waldlauf sind alle Teilnehmer eingeladen.

Kurze Sportschau

- Zu den Jubiläumsspielen am 21. November in Hamburg sind zur Verfügung stehen 5000 Spielplätze.

Weltpokal der Fechter

Europa- und Amerikazone eingeteilt.

Rach dem Muster des Davis-Pokals der Tennisturnier ist schon seit längerer Zeit ein Weltturnier im Fechten in Vorbereitung.

Was auf 5 fünf Fechter. Der Weltpokal wird in zwei Zonen eingeteilt werden, die Europa- und die Amerikazone.

- Gruppe I: Dänemark, Simland, Norwegen, Schweden.

Der Deutschen Mannschafst-Wettkämpfe werden am Sonntag in Stuttgart mit den Fechtungen auf Sabel abgeschlossen.

Wieda ab 1. Januar Iwielberechtigt

Auf Grund eines erneuten Gnadengefusses hat dem früheren Stürmer des Merseburger SpV. 99 und Gaueprellantils Wieda ab 1. Januar 1938 Spielerelaubnis erteilt worden.

Bergmann (VfL) gesperrt!

Der Fußballvorführer des VfL Merseburg, Bergmann, hat vom Gauhofwart bis Ende dieses Jahres Spielverbot erhalten.

Yamagishi bester Hentel

Der japanische Fußballer wurde in Ostafrika der deutsch-japanische Tenniskampf fortgesetzt und beendet.

Winterhills-Handballspiele am Sonntag

In Merseburg: Stadtblf gegen Borussia Halle und Luftw.-SpB. gegen SV. Brigade.

- Was dem umfangreichen WBB-Spielprogramm des Reiches 3099 mitreiferen ist hauptsächlich die Fechten, an denen Mannschaften aus unserer engeren Heimat beteiligt sind.

Merseburgs Stadtblf

Zum WBB-Spiel gegen den Bezirksfestschachturnier Borussia Halle ist von Merseburgs möglicher Stelle nachfolgende Stadtblf aufgelistet worden:

- Hoppe (Efa), Kreuzmann I (Eg), Kreuzmann II (Eg), Göhle (Eg), Ederl W. Beder, Beine R. Beder, Deynert (Eg).

Radspport

Radball-Wettkämpfe

Deutschlands Mannschafst für Wien.

Auf Anregung Deutschlands löst die Union Cycliste Internationale auch weiterhin eine Weltmeisterschaft im Zweier-Radball aus.

Borzhort Merzei

Endlich Einigung im Weltbogport?

Der gegenwärtige Präsident der Internationalen Bog-Union (IBU), R. A. Mel-Schwitz, hätte in den längeren Besprechungen mit General-Sekretär Rousseau-Francais und dem italienischen Verbandsleiter Maggia, die der Vorbereitung des nächsten IBU-Kongresses am 16. April 1938 in Mailand dienen, Gelegenheit für Zusammentreffen wurde, aber bis zum Ende der nächsten Woche an europäischer Boden eine Welt-Konferenz zusammenzubringen, zu der die IBU die beiden nachgebenden amerikanischen Verbände, die National Boging Association Chicago und die Haupter-Amerikaner-Kommission, sowie die Britische Bogverbände einladen will.

Rid Lunero in Berlin

Der Kubaner Rid Lunero verkehrt am 4. November im Sportpalast mit dem deutschen Meister Pfeiffermann in der Einbuscheidung zur Mittelgarnis-Weltmeisterschaft.

Europameister Wufina gegen Dietrich

Der EG. Marathon Berlin veranstaltet am Mittwoch, dem 10. November, eine deutsch-schwedische Amateur-Weltmeisterschaft im Mittelstrecken für fünf internationale Teufen, bei der die Bewegung zwischen dem deutschen Halbmarathonmeister Dietrich und dem schwedischen Europameister Eigt Wufina.

Waktung! Straßenberrn

Wie aus der Deutsche Automobil-Club e. V., Gau 18 Mitte, mittelt, hat im Gebiete der Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg vom Ende Anbahn in der Woche vom 1. bis 7. November 1937 folgende Straßen gesperrt:

- Gleichen-Borhausen (Reichstraße 80): Die Gombstraße in der Detslage Gombhausen vom 20. Oktober bis 15. Januar 1938.

Landkreis Weißenfels

Grandtheater: „Schwarzhof“

Nun haben wir dieses Schauspiel Gerhard Menges, über dessen Aufbau und Handlung wir in den vorhergehenden Besprechungen schon ausführlich berichtet haben, in zwei ausgezeichneten Aufführungen der Deutschen Landesbühne, Berlin, am Montag und Dienstag erlebt und wohl feiner der Theaterbesucher dieser Gruppen des Theaterkreises der NSD, „Kraut und Rüben“ wird sich beim starken Eindruck dieses Stückes haben entziehen können. Die Deutsche Landesbühne hat uns schon ein gut Teil schöne Aufführungen gebracht in den vergangenen Jahren und nun mit „Schwarzhof“ die diesjährige Spielzeit glänzend eröffnet. Gerhard Menges legt in seinen „Drei Stationen“ über das Theater u. a.:

„Heutzutage weiß jedermann, daß das Theater eine Arbeit ist, wert des Schwelbes der Geistes- und des Herzens. Man muß dieser Erde fruchtbar werden kann ohne die Gnade der Berufung, ohne die Heiligung des Zwecks durch die Gemeindsicht derer, die sich zusammenschließen, um zu wirken, ohne die Achtung, Ehrfurcht und Liebe derer, die ihre Früchte empfangen und genießen, so ist es auch bei der Theaterarbeit: Sie kann nicht fruchtbar werden ohne Berufung, ohne Gemeindschaftswillen der Gebenden und Empfangenden.“

Bei diesen Ausführungen des „Schwarzhof“ spürte man bestlich die Hingabe der Künstler an das Werk, das in seinem Inhalt trotz des mehr als hundert Jahre zurückliegenden Geschehens uns so stark anrührt, spürte man die Aufregung, die bei der Hörer selbst gegenüber der Handlung wie auch den handelnden Männern und Frauen auf der Bühne.

Die Mitarbeit der Deutschen Landesbühne hatte auf die Bereicherung der Charakterrolle große Geltung vermerkt. Die Titelparte wurde von Goltz-Wolff-Runde, einem früheren Mitglied des Wiener Burgtheaters und des Berliner Schauspielhauses übernommen. Einem der Hauptrollen, Friedrich Wilhelm III von Sachse, spielte er in der Gestalt des alten Generals Rostow und des Staatsministers Hardenberg, weitere Rollen aus der gleichen Gattung übernahm auch noch grandioserweise wurde übernommen von Otto Rembe und Ludwig Wang. In Anbetracht des großen darstellerischen Erfolges der Aufführungen leben wir davon ab, die Leistung der einzelnen Künstler und Künstlerinnen einer Besprechung zu unterziehen, da dies nur eine Verhöhnung des Gesamtwerkstoffes bedeuten würde. Die zeitgenössischen Bühnenbilder hannes F. Kubners, der uns schon oft Proben seines meisterlichen Könnens gegeben hat, seien aber besonders erwähnt.

H. Huettenrauch.

Dieser schöne Erfolg der Weißenfelder Aufführungen sollte auch für Meißenberg ein Ansporn zu gutem Betrieb sein. Hier wird „Schwarzhof“ heute am Mittwochabend, im „Lokal“, mit den gleichen Darstellern der „Deutschen Landesbühne“ Berlin gegeben.

Gelohene Motoranhorte 138

Schöne Siege bei der „Rund-um-Deiszig“-Nachfahrt.

△ Bei der Radtourorientierungsfahrt des NSRR-Motorbrigade Leipzig zum letzten Wochenende vor den Toren unserer Stadt am 1. November 1937 drei gelohene, acht liberale und eine eiserne Plakette. Das ist allerdings ein sehr gutes Ergebnis, über die das Standarte mit Recht stolz sein darf. Nachfolgend die Namen der Sieger:

Schöne Plaketten: Oberführer Borenz (Weißenfels), Klasse der Berlonenwagen bis 1300 cem; Rottenführer Weßermann (Maaumburg (5/138), Klasse der Solomachinen, 125 bis 250 cem; Scharführer Fühner (Weißenfels) (25/138), Kraftfahrer mit Seitenwagen bis 200 cem; Silberne Plaketten: Rottenführer Röhn (Weißenfels) (26/138), Klasse der Berlonenwagen über 2000 cem; Oberführer Erich (Weißenfels) (3/138), Klasse der Berlonenwagen 1300—2000 cem; Sturmführer Müller (Weißenfels) (14/138), Klasse der Berlonenwagen 1300 bis 2000 cem; NSRR-Mann Röhder (Maaumburg) (5/138), St. der Berlonenwagen 1300—2000 cem; Scharführer Genies (Weißenfels) (23/138), Klasse der Solomachinen über 2500 cem; Sturmmann Zimmermann (Weißenfels) (14/138), Klasse der Solomachinen 125—250 cem; NSRR-Mann Wang (Weißenfels) (14/138), Klasse der Solomachinen 125—250 cem; Scharführer Röhder (Weißenfels) (26/138), Klasse der 35-Kraftfahrer bis 200 cem.

Eiserne Plakette: Scharführer Müller (Schwitzing) (13/138), Klasse der Solomachinen über 2500 cem.

NSRR-Kruppenführer Schade dankte bei der Siegerehrung insbesondere auch seinem Sportleiter, Sturmhauptführer Knobloch, für die Durchführung der Radtourorientierungsfahrt.

Wohnung, Gürtelwerkzeuge

Handlung nach einem unbekanntem Radfahrer. Am 21. Oktober 1937, gegen 19.30 Uhr, wurde eine Radfahrerin von einem unbekanntem Radfahrer auf der Tagewerbenstraße, in der Nähe der Schuhfabrik Wenzel, unvorsätzlich angefahren. Der Unbekannte kam von hinten vorbei, ritt vom Rad ab und verlor den Radfahrer beim Weg. Es habe ich genommen, abzuhelfen. Er hielt sich dann an den Händen fest und stellte unrichtige Anträge. Als

sich dann Leute näherten, ließ er von ihr ab und fuhr, ohne etwas zu sagen, davon. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch mehrere Personen in gleicher Weise in der fraglichen Gegend belästigt worden sind. Etwa Betroffene, die über den Täter Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer Nr. 112 a, zu melden. Bestimmte Behandlung wird zugesichert. Der Täter wird wie folgt bestraft: Etwa 1,75 Meter groß, blaue Haare mit Glatz, graubraune, braune Lederjacke, dunkle Hose und Beleggamaschen; am Fahrrad hatte er eine Kettklinge.

Achtung — Lichtkontrolle!

△ Die gegenwärtig in den Zeitungen darauf hingewiesen worden, daß alle Haushalte und Straßenhändler ihre Fahrzeuge in Ordnung zu halten haben zum Wohle der allgemeinen Verkehrssicherheit. Vor allem ist immer wieder gebührend auf ausreichende Beleuchtung der Wagen, Lichter und Schar zu achten. Der Fahrer gegen dieses Gebot gibt es aber trotzdem noch viel zu viele.

Jetzt geht es ihnen aber an den Krangel! Die Polizei wird künftig des öfteren unermüdet Kontrollen der Fahrzeugbeleuchtungen vornehmen und jeden „Radaufhänger“ nehmen der keine Pflicht gegenüber der Volksgemeinschaft versteht — und das von Rechts wegen!

Die täglichen Verkehrsunfälle.

△ In den letzten Tagen haben sich die Verkehrsunfälle immer mehr gehäuft. Auch am gestrigen Tage haben sich wieder einige Unfälle ereignet. So wurde in Höhe des Saules Meißener Straße eine Fußgängerin von einem Motorradfahrer angefahren und verletzt. Sie wurde dem Krankenhaus zugeführt. Der Motorradfahrer erlitt nur leichte Verletzungen. Sein Rad wurde beschlagnahmt. — Ein Verionentransportwagen fuhr in der Gasse am Eingang zum Schloß. Der Kraftwagen wurde hierbei fast beschlagnahmt.

△ In der Ecke Heiter/Selauer Straße ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Radfahrer. Der Radfahrer trug leichte Verletzungen davon, sein Rad wurde beschlagnahmt. — In der Meißener Straße fuhr ein Radfahrer auf einen dort haltenden Verionentransportwagen auf. Der Radfahrer wurde leicht verletzt, das Fahrrad fast beschlagnahmt.

Kraftfahrtes in der Tagewerbenstraße.

△ In der äußeren Tagewerbenstraße, die im Vorjahr neu asphaltiert und erheblich verbessert wurde, ist man jetzt dabei, zu beiden Seiten des Gehsteiges einen Weg für Radfahrer zu schaffen. Mit den Ausschaffungsarbeiten ist bereits begonnen worden und die Zementierungsarbeiten werden bald anschließen. Auf diese Weise wird die Fahrbahn vieler verkehrsreichen Straße erheblich entlastet.

40-jähriges Arbeitsjubiläum.

△ Auf ein 40-jähriges Arbeitsjubiläum konnte bei dieser Lage der Dachsberg Erz mit Richtigkeits, Konfliktlosigkeit, Heim Dachsbergmeister Franz Sauer zurückblicken. Obermeister Schumann überreichte dem Jubilar anlässlich eines Festbanketts ein Diplom der Handwerkskammer. Sein Verdienst für Radfahrer und Berufsaufstrebende steht ihm ebenfalls.

Das neunte Lebensjahrzehnt vollendet.

△ Frau Luise Scholle geb. Ansp, Wismataler 14, vollendete am Dienstag ihr 90. Lebensjahr. Wir wünschen der alten Dame, die



Aus dem Zeitzer Land

Vom Zuge tödlich überfahren

Anfall eines Motorradfahrers.

△ Ein schwerer Unfall ereignete sich am Dienstag aus dem bekannten Bahnhofsübergang der Straße Meulewitsch-Königsberg zur vor dem Bahnhof Großröda. Auf der Fahrt zu seiner Arbeitsstelle wurde der Arbeiter Leo Müller aus Wismatal mit seinem Leichtmotorrad von dem fahrgeschäftigen Verionenwagen erlitt und auf der Stelle getötet. Der Unfall wurde erst auf dem Bahnhof Großröda bemerkt, wo man beim Halten des Zuges das dort mitgeschleppte Motorrad entdeckte. Der Verunglückte hinterließ Frau und Kinder.

Diebstahl im Hauptpostamt

620 RM. wurden gestohlen.

△ Die Kriminalpolizei teilt folgendes mit: Am Montag, den 1. November, gegen 11 Uhr, ist einem Boten im Hauptpostamt eine schwarze Lederkiste (30 x 20 Zentimeter groß) mit 620 RM. Inhalt abhanden gekommen. Der Boten hat am Schalter V. Wald eingetauscht. Danach hatte er sich an einen anderen Schalter begeben und kurze Zeit die Kiste unbeaufsichtigt zurückgelassen. In diesem Augenblick ist die Kiste von einem Fremden gestohlen worden. Der Täter muß hierbei beobachtet werden können. Wer hat auf Montag zu der angegebenen Zeit Geld eingekassiert oder sonstige am Schalter zu

leit einigen Jahren als Witwe lebt, einen recht jenseitigen Lebensabend.

Wer sind die Raninhendiebstahl?

△ In der Nacht zum 30. Oktober wurden aus einem unverschuldeten Raninhendiebstahl im Hofe des Brauereibesitzer Logenweberer Straße 43 vier Raninhendiebstahl im Werte von 10 RM. gestohlen. Es handelt sich um zwei grau- und weißgefärbte Tiere. — Sachdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 112 a.

Des Dorfknechts 93. Geburtstag.

△ Wesau. Stellmacherehrer i. R. Gottlieb Zimmermann beging am 2. November seinen 93. Geburtstag. Er ist damit der älteste Einwohner des Dorfes und Veteran von 1870/71. Seinem Alter entsprechend ist er noch rüstig. Möge dem Jubilar auch weiterhin ein ruhiger Lebensabend beschieden sein.

Zur Sicherung der Ernährung.

Vertag bei der Tagung des NS-Vereins. △ Hohennätschen. Am vergangenen Sonntag fand eine Arbeitstagung des NS-Vereins, Bezirksgruppe Hohennätschen, statt, zu der fast alle Mitglieder erschienen waren. Im Mittelpunkt dieser Tagung stand ein Vortrag des Kreisleiters, P. R. u. O. Reichel, über die Verantwortung der Ernährung der Bevölkerung unter Berücksichtigung unserer Völker. Anhand von Beispielen gab der Redner einen Einblick auf die Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens der deutschen Völker von 1871 bis zu der Zeitgeit. Die anschließenden Beratungen der Teilnehmer fanden bei den Anwesenden großes Interesse. — Nach Bekanntgabe der nächsten Tagung, die voraussichtlich am 27. November stattfindet, wurde die Zusammenkunft mit dem Führergrupp geschloßen.

NS-Filmabend gut besucht.

△ Hohennätschen. Der diesmal im Goshof Oran abgehaltene NS-Filmabend brachte neben einigen anderen Bildstreifen als Hauptfilm „Der Schimmelreiter“. Der Besuch kann als gut bezeichnet werden; am meisten, daß sich die Veranstaltungen der Gauinitiale auch hier immer größer Beliebtheit erfreuen.

Personalia vom Amtsgericht.

△ Hohennätschen. Die seit dem 1. Juni d. J. verwalte Stelle des Amtsgerichtsrats, H. O. G. n. a. b. durch Wagedurg vertret wurde, ist jetzt durch Amtsgerichtsrat E. K. F. J. besetzt worden, der am 1. November sein Amt angetreten hat. Amtsgerichtsrat Reif ist von Goshofgruppen genommen. Assessor W. a. r. e. r., der die Geschäfte des Amtsgerichtsrats vertretungsweise versehen hat, ist als Amtsgerichtsrat in Erfurt berufen worden. Ferner hat vom gleichen Tage ab für den nach Wagedurg verlegten Justizangestellten G. e. i. d. e. n. e. n. J. u. l. i. u. s. H. a. p. l. e. die Tätigkeit am Amtsgericht aufgenommen.

Es war nicht der „böse“ Radfahrer.

△ Hohennätschen. Eine nicht alltägliche „Reinigung“ erlebte eine heilige Familie „Held“ Wobers bereits arbeiter der Randlinspinnerei nicht mehr zu jüdischen. Überstehende Aufsicht brachte die Untersuchung des Empfängers durch den Hausmann. Ein Maus war durch eine Schlangung in der Sinterwand in das Regenerk gekommen; die hohen elektrischen Spannungen hatten ihr allerdings den Tod gebracht. Man hielt also, es ist nicht immer der böse Radfahrer mit dem Apparat, der die Sinterwand durchdringt.

Ein Vierteljahrhundert im Dienst.

△ Hohennätschen. Am 2. November konnte der ständige Richter R. H. a. n. t. auf eine halbjährige Dienstzeit bei der Stadterwaltung hohennätschen zurückblicken.

Dorfleiste.

△ Kellisch. Unsere Dorfleiste findet mit jedes Jahr an 1. Sonntag im November statt.

In diesem Jahre also am Sonntag, dem 7. November, und am Montag, dem 8. November.

In „Kirmesstimmung“.

Jugendliche Diebstähle. △ Theßen. Nachts wurde eine Schießbude auf dem heiligen Marktplatz von jugendlichen Tätern heimgelücht. Gestohlen wurden die Freile, die für das Schießen bestimmt waren, die Kirmesstimmung, Koffer, Steinchen, Kette und Broschen. Der Einbruch wurde bald bemerkt und der Gendarmeriekommando konnte noch in derselben Nacht die Täter, die aus acht jugendlichen Personen bestanden, ausfindig machen. Die jugendlichen haben auch in zwei vorhergehenden Truppen getrennt voneinander den Einbruch verübt. Kirmesstimmung und Abernut hatten die Täter verübt, im Schuß des Rebels den Diebstahl zu begehen.

Gaß 3000 Einwohner.

△ Theßen. Die im Brauereibesitzer gelegene, der Stadt Zeitz dicht vorgelagerte Gemeinde Theßen hat nach der letzten Personenzahlsaufnahme fast 3000 Einwohner. Sie gehört zum Landkreis Weißenfels, dessen Grenze fast unmittelbar an der Zeitzer Stadtgrenze verläuft, und ist nach Großflana im Kreisgebiet die zweitgrößte Landgemeinde im Kreis Weißenfels.



Handel u. Wirtschaft

Kreditförderung des Handwerks

Finanzielle Hilfe für Selbständigmachung.

Deutscher Verein des gesunden Zukunftsglaubens und des allgemeinen Vertrauens im deutschen Handwerk hat das höchste Ansehen bei den Arbeitnehmern und der Schulungsausbildung. Klein die Zahl der in der Ausbildung begriffenen Lehrlinge liegt von 410 000 im Jahre 1935 auf annähernd 600 000 gegenwärtig. Alle diese Lehrlinge haben den Wunsch, einmal Meister in eigener Werkstatt zu sein. Die Schulung hierzu werden sich gegen früher bedeutend gehiebert, denn heute hilft die Deutsche Arbeitsfront jungen aufstrebenden Menschen zur Ergründung. Wer tüchtig und persönlich ist, kann auch ohne daß er einen Kapitalverleiher benötigt, seinen eigenen Weg durch die Selbsthilfe inrichtung des Deutschen Handwerks in der D. W. F. die charakteristisch bewährten, heiligen und harmonischen jungen Handwerker zur Ergründung verhilft.

Damit ist nun nicht mehr, daß unsere Kreditinstitute sich nicht mehr um die finanzielle Betreuung der Handwerksbetriebe zu kümmern haben; denn die Hilfe der D. W. F. soll es besonders den Unbemittelten ermöglichen, die ersten Voraussetzungen einer Ergründung zu schaffen. So ist es erfolgt, ist wird in der meisten Fällen der Handwerkermeister immer noch auf die finanzielle Hilfe der Kreditinstitute angewiesen sein. Das eigene Betriebskapital reicht besonders bei größeren Vorhaben, wo Schulung und die Kosten für die Selbstverwirklichung verhältnismäßig sehr bereitgestellt werden müssen, in den seltensten Fällen aus und da müssen unsere Kreditinstitute im Kreditwege empfinden. Es tun das um so bereitwilliger, wenn die Gründer der Betriebe durch ein geordnetes Rechnungswesen dem Kreditinstitut einen für die Kreditengbarung ausreichenden Einblick in die Kapital-, Umsatz- und Ertragsverhältnisse ermöglichen. In diesem Sinne hat auch die Reichsgruppe des Deutschen Handwerks die vom ihr empfohlene Einführung der Einheitsbuchführung als eine „kreditpolitische Notwendigkeit“ bezeichnet.

Reiniger der Großhandelspreise.

△ Die Reiniger der Großhandelspreise stellt sich für den 27. Oktober auf 105,8 (1913 = 100); sie ist gegenüber der Vorwoche (105,9) wenig verändert. Die Reiniger der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104,9 (— 0,1 p. S.), Getreide 105,8 (— 0,1 p. S.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,5 (— 0,3 p. S.) und industrielle Fertigerwaren 126,0 (+ 0,1 p. S.).

Ein Gang durch unsere
Kleiderstoff-Abteilung ist immer interessant.
Fast täglich kommen Neuheiten herein und immer staunt man über die niedrigen Preise.

Biermann & Semrau
Das Kauhaus für alle in Halle

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke danken wir auf diesem Wege herzlichst

Ehrhardt Brauer und Frau
Herta geb. Rühl
Knappendorf und Langenbogen, im Nov. 1937

Frl. Emma Quente
* 2. Nov. 1878 † 2. Nov. 1937

Die Hinterbliebenen:
Fam. Albert Quente
Fam. Werner Quente

Die Beerdigung findet am Freitag, 15 Uhr, auf dem Stadtfriedhof statt.

Für die uns in so überreichem Maße bezeugte Anteilnahme beim Heimange meiner lieben Frau und unserer guten Mutter danken wir allen auf diesem Wege aufs herzlichste.

Heinrich Franke und Kinder
Merseburg, den 3. November 1937.

Dank

Für die bereitwillige Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, lesen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Ww. Martha Bielig
und Kinder
Merseburg, den 3. 11. 1937.

Beerdigungsanstalt

Vereinister Tischlermeister
Merseburg
an der Geisel 3
Fernruf 3091

• Überführungen von •
• und nach außerhalb •

Breistafeln
für Kolonialwarenregalhälften

hält vorrätig

Merseburger Zeitung
Merseburg, Kl. Ritterstraße
Leuna, Industrieturm

Eine Haubitze
fehlt Ihnen noch. Sie finden solche in großer Auswahl schon von

69.- 93.- 120.-
auch auf Teilzahlung bei

Eichmann & Co.
Halle, Gr. Ulrichstraße 51
Eingang Schulstraße

Familien-Nachrichten
Aus anderen Blättern entnommen.

Gestorben:

Halle:
Emma Grunberg verw. Bauer geb. Eitel, 68 J.; Korrektor August Bermeier, Glasermaler Otto Klaußiger; Franz Lehmann; Anna Elisabeth Binder geb. Zoebisch, 49 J.; Magdalene Streuber geb. Zwanziger, 66 J.; Wwe. Clara Schuppe geb. Lindenthal, 73 J.; Stevano Tilian.

Canena:
Erich Schöner, 39 J.
Gröfzfel:
Paul Bennewitz, 29 J.
Naumburg a. S.:
Wilhelm Schilling, 69 J.
Schnellroda:
Wwe. Emma Schöne geb. Strögh.
Weißenfels:
Luise Hofmann.

Anzeigen bitten wir fernmündlich nur in dringenden Fällen anzugeben.

Anfangsnr. nur 2323!

Merseburger Zeitung - Anzeigen-Abteilung

Kundunt am Donnersag
Leipzig

Wetterhinweis 1937

6.00: Morgenruf, Reichwetterbericht
6.10: Puntgenwahl.
6.30: Frühfahrgest.
6.40: Nachrichten
6.50: Nachrichten
7.00: Nachrichten
7.10: Nachrichten
7.20: Nachrichten
7.30: Nachrichten
7.40: Nachrichten
7.50: Nachrichten
8.00: Nachrichten
8.10: Nachrichten
8.20: Nachrichten
8.30: Nachrichten
8.40: Nachrichten
8.50: Nachrichten
9.00: Nachrichten
9.10: Nachrichten
9.20: Nachrichten
9.30: Nachrichten
9.40: Nachrichten
9.50: Nachrichten
10.00: Nachrichten
10.10: Nachrichten
10.20: Nachrichten
10.30: Nachrichten
10.40: Nachrichten
10.50: Nachrichten
11.00: Nachrichten
11.10: Nachrichten
11.20: Nachrichten
11.30: Nachrichten
11.40: Nachrichten
11.50: Nachrichten
12.00: Nachrichten
12.10: Nachrichten
12.20: Nachrichten
12.30: Nachrichten
12.40: Nachrichten
12.50: Nachrichten
13.00: Nachrichten
13.10: Nachrichten
13.20: Nachrichten
13.30: Nachrichten
13.40: Nachrichten
13.50: Nachrichten
14.00: Nachrichten
14.10: Nachrichten
14.20: Nachrichten
14.30: Nachrichten
14.40: Nachrichten
14.50: Nachrichten
15.00: Nachrichten
15.10: Nachrichten
15.20: Nachrichten
15.30: Nachrichten
15.40: Nachrichten
15.50: Nachrichten
16.00: Nachrichten
16.10: Nachrichten
16.20: Nachrichten
16.30: Nachrichten
16.40: Nachrichten
16.50: Nachrichten
17.00: Nachrichten
17.10: Nachrichten
17.20: Nachrichten
17.30: Nachrichten
17.40: Nachrichten
17.50: Nachrichten
18.00: Nachrichten
18.10: Nachrichten
18.20: Nachrichten
18.30: Nachrichten
18.40: Nachrichten
18.50: Nachrichten
19.00: Nachrichten
19.10: Nachrichten
19.20: Nachrichten
19.30: Nachrichten
19.40: Nachrichten
19.50: Nachrichten
20.00: Nachrichten
20.10: Nachrichten
20.20: Nachrichten
20.30: Nachrichten
20.40: Nachrichten
20.50: Nachrichten
21.00: Nachrichten
21.10: Nachrichten
21.20: Nachrichten
21.30: Nachrichten
21.40: Nachrichten
21.50: Nachrichten
22.00: Nachrichten
22.10: Nachrichten
22.20: Nachrichten
22.30: Nachrichten
22.40: Nachrichten
22.50: Nachrichten
23.00: Nachrichten
23.10: Nachrichten
23.20: Nachrichten
23.30: Nachrichten
23.40: Nachrichten
23.50: Nachrichten

Deutschlandsender
Wellenlänge 1971

6.00: Gedenkspiel Morgenruf
6.10: Gedenkspiel anlässlich
6.30: Frühfahrgest.
6.40: Nachrichten
6.50: Nachrichten
7.00: Nachrichten
7.10: Nachrichten
7.20: Nachrichten
7.30: Nachrichten
7.40: Nachrichten
7.50: Nachrichten
8.00: Nachrichten
8.10: Nachrichten
8.20: Nachrichten
8.30: Nachrichten
8.40: Nachrichten
8.50: Nachrichten
9.00: Nachrichten
9.10: Nachrichten
9.20: Nachrichten
9.30: Nachrichten
9.40: Nachrichten
9.50: Nachrichten
10.00: Nachrichten
10.10: Nachrichten
10.20: Nachrichten
10.30: Nachrichten
10.40: Nachrichten
10.50: Nachrichten
11.00: Nachrichten
11.10: Nachrichten
11.20: Nachrichten
11.30: Nachrichten
11.40: Nachrichten
11.50: Nachrichten
12.00: Nachrichten
12.10: Nachrichten
12.20: Nachrichten
12.30: Nachrichten
12.40: Nachrichten
12.50: Nachrichten
13.00: Nachrichten
13.10: Nachrichten
13.20: Nachrichten
13.30: Nachrichten
13.40: Nachrichten
13.50: Nachrichten
14.00: Nachrichten
14.10: Nachrichten
14.20: Nachrichten
14.30: Nachrichten
14.40: Nachrichten
14.50: Nachrichten
15.00: Nachrichten
15.10: Nachrichten
15.20: Nachrichten
15.30: Nachrichten
15.40: Nachrichten
15.50: Nachrichten
16.00: Nachrichten
16.10: Nachrichten
16.20: Nachrichten
16.30: Nachrichten
16.40: Nachrichten
16.50: Nachrichten
17.00: Nachrichten
17.10: Nachrichten
17.20: Nachrichten
17.30: Nachrichten
17.40: Nachrichten
17.50: Nachrichten
18.00: Nachrichten
18.10: Nachrichten
18.20: Nachrichten
18.30: Nachrichten
18.40: Nachrichten
18.50: Nachrichten
19.00: Nachrichten
19.10: Nachrichten
19.20: Nachrichten
19.30: Nachrichten
19.40: Nachrichten
19.50: Nachrichten
20.00: Nachrichten
20.10: Nachrichten
20.20: Nachrichten
20.30: Nachrichten
20.40: Nachrichten
20.50: Nachrichten
21.00: Nachrichten
21.10: Nachrichten
21.20: Nachrichten
21.30: Nachrichten
21.40: Nachrichten
21.50: Nachrichten
22.00: Nachrichten
22.10: Nachrichten
22.20: Nachrichten
22.30: Nachrichten
22.40: Nachrichten
22.50: Nachrichten
23.00: Nachrichten
23.10: Nachrichten
23.20: Nachrichten
23.30: Nachrichten
23.40: Nachrichten
23.50: Nachrichten

Wächter-Dinnbüsinien
Zur Rimes

Sonderwagen
Sonntag, 7. November 1937
ab Merseburg (Bahnhof), 11 Uhr.
Rückfahrt:
ab Krakau 22.22 Uhr
ab Schandorf 22.27 Uhr
ab Burgbladen 22.29 Uhr
ab Krieglitz 22.32 Uhr

Gesellschaftsfahrt im Augustus
Paris
Wettenscheinung und
Verd. 120.
1 Woche inkl. Hotel und Pension!
22. Raub. noch einige Plätze frei
(letzte Fahrt). Einleitung. Devisen
gefördert!
22. 12. - 4. 1. 1938 - Reise! 185.-
ab 9. 1. - 24. 1. 1938
Kleinerer Gep. Belg. 185.-
Königsplatz 5
Ruf 10 909

Pelz
Franz Halle
Jacken, Mäntel, Fische,
Kragen, Kravatten, Felle
Reparaturen, Neu- u. Um-
arbeiten. Spez. Moder-
nisierte von. Pelzwerk,
eigener Werkstatt sauber und billig.
Jah. im August
ab 11. Mittelstr.

„Gegen graue Haare“
mein bewährter
Haarfarbe-Wiederhersteller
Flasche 1,50, extra stark 2,50 RM.
Ritter. Dro. Mahlfeld
Entenplan 5. (an der Stadtkirche).

Ratskeller
Freitag, den 5. November 1937
Hausfirmes
Karpfen, Gänse u. Hefenbraten

Ab 19 Uhr sorgt die Hauskapelle für Unterhaltung und Stimmung
Otto Ruffel

VEREINS-NACHRICHTEN

Nachnahme in dieser Rubrik in ermöglichen werden in Bestelle
Verein für Seemannsleute e. B., Merseburg.
Freitag, den 5. November, 20 Uhr, im Ritten Plauer
Vortragsabend: 1. Mitteldeutscher Chor a. D. Reichert;
2. Chor von Krieglitz, 3. Chor von Burgbladen u. seine Zeit-
4. Chor Dr. Eberding; 5. Chor von Burgbladen über
Jahrbuch von 973. - Soße willkommen! Dr. Reichert.

Wer inzeriert, verkauft

Dieses
Speisezimmer

Büfett, 2 Meter br., mit Vitrine,
in Stuhlbaum poliert, kompl. nur
575.- Mk.

Möbel-Harnisch Int.
Oigrube 1
Lieferung frei



Wollen Sie schöne Tischwäsche sehen?

Dann besuchen Sie unsere sehenswerte Schau
Der gedeckte Tisch im II. Stock
Wir zeigen viele moderne Ausführungen, vom einfachen
bis zum künstlerisch gehaltenen Stil. Eine Besichtigung
bietet Ihnen viel Anregung und anschließend können
Sie sich zwanglos an unseren gepflegten, reich sortierten
Lägern über die vorteilhaften Preise informieren.

Lütthgarth
MERSEBURG WEISSENFELSERSTR. 2

Die Spitzenleistungen der Deutschen Porzellan-Industrie
finden Sie in der Porzellanschau „Der gedeckte Tisch“ im
Hause der **Firma Lütthgarth & Co.**
Rosenthal - Hutschenreuther - Welmar-Porzellane

**Speisezimmer-
Büfett**
beredete Büfette
von 100 RM.
Ausgangstische
5 RM.
Polsterstühle
4 RM.
Kreuzen
4 RM.

**Möbel-
Philipp**
Oale (Saale),
Hr. Hirschstr. 27,
Hr. Hirschstr. 14,
Sohnstraße 14,
Sohnstraße 14,
Sohnstraße 14.

**Getriebener
Blüthner-
Flügel**
sehr gut erhalten
**Planhaus
Maepcker**
Waisenhausstr. 1 B

Möbel
gebraucht und neu
preiswert
Gitzmann
Halle 10, Mau-
straße 3 neben
Halle 10, Mau-
straße 3 neben
Halle 10, Mau-
straße 3 neben

Karten
zu dem
bunten Fest des Hamtkerkaffens
am 7. Nov. 1937 im Stadtschützenhaus Halle
sind noch in beschränkter Anzahl
für **0.90** und **1.30** Mk. erhältlich

Merseburger Zeitung
Kleine Ritterstraße 3

**Gebrauchte
Pianos**
in meiner Werkstatt
gut gereinigt
und repariert
sowie
Miet-Pianos
billig bei
B. Döll
Pianofabrik
Halle 10
Gr. Ulrichstr. 33

D. Strümpfe
hochwertige prima
Qualitäten
je Paar 95 1.50 1.35
sindern Sie Ange-
bote durch Postkarte
karte 29, Halle/S. 2.

Mietverträge
hält vorrätig
Merseburger Zeitung
Kleine Ritterstraße 3
Leuna, Industrieturm 1
Fernruf 4928

Wer
nicht inzeriert,
wird vergessen

**Man
braucht
eine
Zeitung**

sonst verpaßt man
manchen Vorteil,
kommt überall zu
spät und muß auf
viel Anregung
verzichten!

Rolleiflex-Filme
von
Hermann Emanuel
Gotthard-Drogerie
Gotthardstraße 31 Fernruf 3101

Rolleiflex-Reisebilder
Oesterreich und Ungarn
von Hanns Gelfler, Leipzig
130 Lichtbilder • Eintritt frei!

Freitag, den 5. November 1937, 20 Uhr, im
großen Saal vom Haus **Tivoli**, Merseburg

Photo-Böneck
Photo-Kino-Projektion, bekannt
durch Qualitätsarbeiten
Kl. Rittersstraße 15 - Ruf 2468